

RÜSCHLIKON KOMPAKT

Ausgabe 01/14

MEILENSTEINE

Energetische Sanierung Primarschulhaus Moos

BUSINESS

**Gemeinde Rüschlikon ändert
Beleuchtungsregime ihrer Strassen**

VORWORT



Mit gutem Beispiel voran

«Der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen ist gerade mit Blick für die zukünftigen Generationen von grosser Bedeutung. Mit dem Energiestadt-Label haben wir einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung gemacht.

Zusammen mit den Energiestadt-Fachleuten haben wir unsere Energiepolitik analysiert, Handlungsfelder identifiziert und Massnahmen definiert. Denn für eine zukunftsorientierte Energiepolitik müssen die Weichen heute gestellt werden. Wir nehmen dies ernst und haben die Förderung erneuerbarer Energien und die effiziente Nutzung unserer Ressourcen in den Legislaturzielen 2010–2014 verankert.

Die Verleihung des Energiestadt-Labels dient uns als Ansporn, unsere Bevölkerung in allen Belangen der Energiepolitik weiterhin aktiv zu unterstützen und mit gutem Beispiel voranzugehen.

«Unserer Umwelt und unseren Kindern zuliebe.»

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'B' followed by a series of loops and a long horizontal stroke.

Dr. Bernhard Elsener,
Gemeindepresident

MEILENSTEINE

Energetische Sanierung Primarschulhaus Moos

Das 42-jährige Primarschulhaus Moos genügt den heutigen energetischen Anforderungen sowie den modernen Nutzungsansprüchen nicht mehr. Vorgaben des Energiegesetzes sowie

Vorschriften betreffend Behindertengleichstellung, Brandschutz, Alarm und Erdbbensicherheit machen eine umfassende Sanierung der Schulanlage notwendig. Am 31. Januar 2013 um 20 Uhr wird deshalb der Gemeinderat das Projekt «Energetische Sanierung und erweiterte Massnahmen Primarschulhaus Moos» der Öffentlichkeit vorstellen, bevor



das Stimmvolk am 3. März 2013 an der Urne darüber abstimmen wird. Das 1971 erbaute Primarschulhaus Moos an der Säumerstrasse in Rüslikon ist in die Jahre gekommen und muss dringend renoviert werden. Aussenfassade und Dach halten nicht mehr den energietechnischen Vorgaben stand und veränderte Anforderungen an die Raumnutzung sowie weitere gesetzliche Vorschriften bezüglich Behindertengleichstellung und Sicherheit müssen eingehalten bzw. umgesetzt werden. Eine von der Gemeinde in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie kam zum Ergebnis, dass umfangreiche Sanierungen notwendig sind.

Nutzung von Synergien

Die Sanierung des Primarschulhauses Moos soll zeitgleich mit dem Neubau des geplanten Sekundarschulhauses «Campus Moos» erfolgen. «Durch die gleichzeitige Bautätigkeit ergeben sich sinn», erklärt Gemeindepräsident Bernhard Elsener (CVP). «Tiefere Baukosten, eine kürzere Bauzeit sowie weniger Emissionen sind die Folge.

Zusätzlich dazu kommt es durch die Erstellung einer gemeinsamen Wärmeerzeugungsanlage zu tieferen Energiepreisen in der Zukunft.»

Budgetiert ist die Sanierung des Primarschulhauses Moos mit 11 Millionen Franken. Dieser Betrag sei bereits im Finanz- und Investitionsplan der Gemeinde enthalten und führe somit zu keiner Verschuldung, präzisiert Finanzvorstand Simon Egli (FDP).

Schulanlage für die nächsten Jahrzehnte

«Der Gemeinderat ist überzeugt, dass wir dank dem Projekt «Energetische Sanierung und erweiterte Massnahmen Primarschulhaus Moos» und dem gleichzeitig geplanten Neubau des Sekundarschulhauses «Campus Moos» eine architektonisch und funktionell harmonisierende Schulanlage schaffen, in der die Schülerinnen und Schüler der nächsten Jahrzehnte ein optimales Umfeld für ihre schulische und persönliche Entwicklung finden», betont Bernhard Elsener. «Das Projekt mit dem zeitgemässen Energie- und Gebäudehüllkonzept zeigt auch, dass die Gemeinde ihre Vorbildfunktion in Sachen Energiesparen ernst nimmt.»



RÜSCHLIKON INSIDE

In Gedenken an Ferdinand Willi

Am 15. September ist Ferdinand Willi, ehemaliger Gemeindepolizist von Rüschtikon, im Alter von 79 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Er hinterlässt seine Frau Ursula Willi und drei erwachsene Kinder. Mit Ferdinand Willi verliert Rüschtikon eine hochangesehene und geschätzte Persönlichkeit.

Ferdinand Willi wurde 1934 in Locarno geboren. Nach einer Lehre als Matrose bei der Schweizerischen Reederei AG und einiger Zeit auf hoher See arbeitete er als Grenzwächter bei der Eidgenössischen Zollverwaltung, bevor er als Gemeindepolizist zuerst in Horgen und anschliessend ab 1969 bis zu seiner Pensionierung 1999 in Rüschtikon tätig war.

Ferdinand Willi war mit Leib und Seele Polizist. Selbst nach seiner Pensionierung konnte man ihn weiterhin auf dem Polizeiposten antreffen, wo er noch stundenweise aushalf. Mit seiner ruhigen, freundlichen und vor allem hilfsbereiten Art war er im Dorf hochgeschätzt. Er kannte Rüschtikon wie seine eigene Hosentasche und war auch nach seiner Pensionierung immer noch für Fragen und Auskünfte rund um «seine Gemeinde» bereit. Obwohl Ferdinand Willi dem Meer den

Rücken kehrte, blieb das Wasser immer ein zentraler Teil seines Lebens. In seiner Freizeit verbrachte er viel Zeit auf seinem Segelschiff «Lällekönig», welches er liebevoll hegte und pflegte. Bis zu seinem Tode war er Mitglied des Bootsclubs Rüschtikon. Wie tief die Verbindung zum Wasser war, zeigte auch seine Trauerfeier: Der Seemannschor Horgen (Shanty-Chor) gab ihm in einem eindrücklichen Konzert die letzte Ehre.

Ferdinand Willi wurde zeitlebens von Mitarbeitenden und Freunden für seine angenehme und respektvolle Art geschätzt. Mit seinem Tod hat Rüschtikon einen von seinen Mitmenschen geliebten und geachteten Menschen verloren.

BUSINESS

Gemeinde Rüschlikon ändert Beleuchtungsregime ihrer Strassen

Im Zuge der Energiespar-Debatte verzichten immer mehr Gemeinden darauf, ihre Strassen rund um die Uhr in der Nacht zu beleuchten. Damit können sie bis zu einem Drittel ihrer Stromkosten für die Beleuchtung sparen. Die Gemeinde Rüschlikon folgt nun dem Beispiel der meisten Zürcher Gemeinden und schaltet per 1. Januar 2013 werktags die Strassenbeleuchtung zwischen 1.00 Uhr und 4.30 Uhr morgens aus.

Energiepolitisch hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden. Während früher die Strassen in den meisten Gemeinden in der Schweiz rund um die Uhr in der Nacht hell beleuchtet waren, schalten immer mehr Gemeinden ihre Beleuchtung in den frühen Morgenstunden aus. Damit kann der jährliche Stromverbrauch der öffentlichen Strassenbeleuchtung um bis zu 30 Prozent reduziert werden.

Während die umliegenden Gemeinden ein solches nächtliches Beleuchtungsregime bereits erfolgreich umgesetzt haben, führt die Gemeinde Rüschlikon dieses per 1. Januar 2013 ein.

Werktags wird die öffentliche Strassenbeleuchtung – mit Ausnahme wichtiger Verkehrsknotenpunkte, welche weiterhin beleuchtet werden – zwischen 1.00 Uhr und 4.30 Uhr morgens ausgeschaltet. Ausgenommen davon sind die Nächte an den Wochenenden. Von der Nacht von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag bleiben die Strassen durchgehend die ganze Nacht beleuchtet.

Infobox

Werktags wird die öffentliche Strassenbeleuchtung – mit Ausnahme wichtiger Verkehrsknotenpunkte, welche weiterhin beleuchtet werden – zwischen 1.00 Uhr und 4.30 Uhr morgens ausgeschaltet.



WUSSTEN SIE ...?

Gemeinde Rüschtikon schafft vier Defibrillatoren an

Rund 8'000 Schweizer sterben jährlich am plötzlichen Herztod. In 85% der Fälle wird der Herzstillstand durch Kammerflimmern verursacht. Hier hilft nur die Abgabe eines starken Stromstossens mittels eines Defibrillators, der das Herz wieder in seinen normalen Rhythmus zurückbringt. Da die meisten Herznotfälle jedoch ausserhalb des Spitals stattfinden, kann die Verfügbarkeit eines Defibrillators im öffentlichen Raum Leben retten. Die Gemeinde Rüschtikon hat darum vier solche medizintechnische Geräte angeschafft.

Steht das Herz plötzlich still, kommt es auf jede Minute an. Wird nach einem Herzstillstand nicht sofort Hilfe geleistet, nimmt die Überlebenschance mit jeder verstrichenen Minute um zehn Prozent ab. Dabei sind die ersten zehn Minuten kritisch. Da die Rettungsdienste in der Regel erst nach diesem Zeitraum eintreffen, ist das richtige Reagieren, Reanimieren und Defibrillieren durch anwesende Laien oft entscheidend.

Vier Standorte in Rüschtikon

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Rüschtikon beschlossen, auf ihrem Gemeindegebiet vier Defibrillatoren zu platzieren. Diese sind nun an folgenden Standorten angebracht: Gemeindehaus, Gulliver-Schulhaus, Schulhaus Moos und Sportplatzgebäude Moos. Die Defibrillatoren sind während den Öffnungszeiten der Gebäude öffentlich zugänglich und entsprechend markiert.

Schulung des Gemeindepersonals

An einer internen Weiterbildung wurden das Hauswartpersonal der entsprechenden Liegenschaften, Schulleiter und Schulverwaltung sowie mehrere Gemeindehausmitarbeitende angeleitet, wie bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand vorgegangen werden muss, um bestmöglich erste Hilfe zu leisten. Dabei wurde auch der Umgang mit dem Defibrillator geübt.

Einfache Anwendung auch für Laien

Doch nicht nur geschultes Personal, auch Laien können den Defibrillator bedienen. Er ist mit hör- und sichtbaren Hinweisen zum Gebrauch ausgestattet. Sobald das Gerät eingeschaltet ist, leitet es den Bediener durch gesprochene und dargestellte Anweisungen schrittweise an, wie vorzugehen ist.

Defibrillator



Gemeindeverwaltung Rüschlikon

Pilgerweg 29 8803 Rüschlikon Telefon 044 724 72 11 Fax 044 724 72 27
www.rueschlikon.ch

